Auf 25 000 schätzt die Polizei den Gesamtschaden, der bei dem Unfall am Morgen des Heiligen Abends entstand. Die Fahrerin des Mercedes war auf schneeglatter Fahrbahn ins Schleudern gekommen und in den Corsa einer 32-Jährigen geprallt. Beide Frauen zogen sich schwere Verletzungen zu. Bild: Unger

Zwei Frauen schwer verletzt

Vilseck. (san) Zwei Frauen erlitten bei einem Verkehrsunfall bei Vilseck an Heiligabend schwere Verletzungen. Eine Mercedes-Fahrerin (51) war gegen 8.45 Uhr auf der Staatsstraße 2123 stadteinwärts unterwegs. Auf schneeglatter Fahrbahn fuhr sie nach Angaben der Polizeiinspektion Auerbach zu schnell. Der Wagen geriet ins Schleudern, kam auf die Gegenfahrbahn und prallte frontal in einen entgegen kommenden Opel Corsa, an dessen Steuer eine 32-Jährige saß.

Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Mercedes in die Böschung geschleudert. Die Feuerwehren Vilseck und Schlicht mussten beide Frauen aus den Wracks befreien. Die Verursacherin kam in das Krankenhaus Sulzbach-Rosenberg, die 32-Jährige in das Klinikum Weiden.

Tipps und Termine

Die Zeit richtig einteilen

Amberg-Sulzbach. Familie, Haushalt und Betrieb, Direktvermarktung, Urlaub auf dem Bauernhof und vieles mehr – viele Bäuerinnen haben Zeitnot. Um Stress vorzubeugen, bietet die VLF-Frauengruppe in Zusammenarbeit mit dem Amt für Landwirtschaft und Forsten am Donnerstag, 3. Januar, von 8.30 bis 11.30 Uhr ein Zeitseminar an. Anmeldung bis 3. Januar unter Telefon 09621/6024-0.

Mit Besucherring zu Verdi-Oper

Amberg-Sulzbach. (hi) Der Fränkische Besucherring bietet für 30. März eine Fahrt zu Verdis „La Traviata“ nach Nürnberg an. Die Vorstellung beginnt um 19 Uhr, ein Bus fährt am Busbahnhof in Amberg um 16.30 Uhr ab. Karten für die Oper gibt es zwischen 18,10 und 43,70 Euro. Für die Busfahrt sind 9,50 Euro zu zahlen. Anmeldung bis 21. Januar bei Rudolf Steinfelder, Telefon 09621/84404.

Polizeibericht

Geld und Handy aus Tasche gestohlen

Kastl. Am Dienstag gegen 1 Uhr stellte eine 17-Jährige fest, dass ihre Handtasche, die sie auf einem Tisch in einer Disco in Kastl abgestellt hatte, geklaut worden war. Die Tasche wurde später auf der Herrentoiletten gefunden – allerdings ohne das darin befindliche Bargeld in Höhe von 30 Euro und das Handy. Durch den Diebstahl entstand ein Schaden von insgesamt 480 Euro. Zeugen sollen sich mit der Polizeiinspektion Amberg unter Telefon 09621/890-320 in Verbindung setzen.

Vorfreude auf die Geburt Jesu

Herbergssuche am „Hussitenloch“: Eine der ältesten Waldweihnachten im Landkreis

Ursensollen (acz) „O schöne, herrliche Weihnachtszeit! Was bringst Du Lust und Fröhlichkeit“ – schon Heinrich Hoffmann von Fallersleben wusste in seinem Weihnachtsgedicht die ganz besondere Stimmung des Christfestes zu beschreiben.

Gleich zwei Mal hintereinander durften die Besucher der Ursensollener Waldweihnacht diese ganz besondere Stimmung von Frieden und Freuen erleben.

Über 20 Akteure waren am „Hussitenloch“ in Ursensollen im Einsatz, um den Besuchern der Waldweihnacht eine Vorfreude auf das Christfest zu bereiten. Bilder: acz (2)

Über 20 Mitwirkende

Einen Tag vor dem Heiligen Abend bekamen sie bei der Waldweihnacht am „Hussitenloch“ eine oberpfälzer Krippengeschichte geboten, die ihren Herzen schon vor dem Heiligen Abend Freude und Dankbarkeit bescherte. Über 20 Mitwirkende versetzten mit dem wohl beliebtesten Weihnachtsspiel im Landkreis hunderte von Zuschauern in die Zeit der Herbergssuche, des Hirtenlebens und natürlich der Krippenszene. Das Beste aber: Alles wurde in die Oberpfälzer Heimat versetzt, genauer gesagt ans „Hussitenloch“.

Selbst ein kleines Lamm wirkte mit: Die Naturbühne war eine prächtige Kulisse für die Ereignisse, die sich vor über 2000 Jahren in Bethlehem zugetragen haben. Autor Alfons Augsberger verlegte das Stück in die Oberpfalz. Die Organisatoren freuten sich, dass sie 1500 Euro einnahmen. Das Geld bekommen je zur Hälfte zwei Ordensschwestern für ihre Arbeit in Südafrika beziehungsweise Tansania.

Seit 1984 wird im zweijährigen Turnus die Waldweihnacht auf der Naturbühne aufgeführt. Sie zählt mit der Waldweihnacht in Kemnath am Buchberg zur ältesten im Landkreis. Bürgermeister Franz Mädler hatte nicht nur „die überaus herrliche Aufgabe“, Hunderte von Zuschauern am Hussitenloch willkommen zu heißen. Der Rathaus-Chef kümmerte sich zudem „ums Elektrische“.

Applaus für den Autor

Für den Text war in bewährter Weise Alfons Augsberger zuständig, der sich erneut übertroffen hat, was die vielen Besucher auch mit tosendem Applaus immer wieder quittierten. Auch Regisseur Johannes Ehbauer konnte mit den Leistungen seiner über 20 Akteure zufrieden sein, ist der Erfolg des Stücks doch ein gemeinschaftliches Verdienst. Stimmig und würdevoll gestalteten der Ursensollener Kirchenchor unter der Leitung von Dr. Christian Preitschaft, Alphorn- und Trompetenbläser Georg Birner sowie Trompetenbläser Johannes Kellermann die Veranstaltung. Die DJK Ursensollen bot den Gästen zum Aufwärmen heißen Glühwein an.

Geld für Ordensschwestern

Schon der Weg zur Waldweihnacht war dank der Baumfackeln, die zwischen DJK-Sportheim und Hussitenloch angebracht waren, ein überaus eindrucksvolles und besinnliches Erlebnis. Natürlich haben die Organisatoren und Mitwirkenden auch wieder Gutes im Sinn. Alle freuten sich riesig, dass insgesamt fast 1500 Euro an Spenden zusammenkamen. Laut Alfons Augsberger geht das Geld je zur Hälfte an Ordensschwester Gregoria Lutter aus Ehringsfeld, die in Südafrika wirkt, und an Ordensschwester Edelinde Ehbauer aus Gaishof bei Kastl, die in Tansania tätig ist.

Das Geld werde eine Unterstützung der segensreichen Tätigkeit der Schwestern in ihren sozialen und christlichen Einrichtungen sein, betonte Ausgsberger.

Wohnung ein Raub der Flammen

Großeinsatz für Feuerwehren in Schmidmühlen – 100 000 Euro Schaden

Schmidmühlen. (pop) Böse Bescherung: Am ersten Weihnachtsfeiertag heulten um 13.45 Uhr in drei Gemeinden die Sirenen und rissen etwa 60 Einsatzkräfte von fünf Feuerwehren aus der weihnachtlichen Ruhe. Grund für den Großeinsatz: Am Brunnlettberg in Schmidmühlen brannte eine Wohnung. Amerikanische Nachbarn bemerkten, wie aus den Fenstern der Wohnung eines Wohn- und Geschäftshauses schwarzer Rauch drang.

Sie informierten einen Spaziergänger, der über Notruf die Rettungskräfte verständigte. Als die Ortsfeuerwehr Schmidmühlen eintraf, drang bereits dicker Rauch aus mehreren Fenstern des ersten Stockes. Im Minutentakt trafen die Feuerwehren aus Vilshofen, Rieden, Winbuch und Pilsheim am Unglücksort ein. Über Leitern und nur mit schwerem Atemschutz verschafften sich die Wehrmänner Zugang zur brennenden Wohnung, um den Brand zu löschen.

Die Einsatzleitung hatten die Schmidmühlener Kommandanten Jürgen Ehrnsberger und Mathias Huger, aber auch Kreisbrandinspektor Hubert Blödt (Haselmühl) und Kreisbrandmeister Hubert Haller (Ensdorf) waren an den Unglücksort geeilt. Die Besitzer des Wohn- und Geschäftshauses waren nicht zu Hause und wurden telefonisch über das Feuer informiert.

Zunächst war als Brandursache ein Adventskranz vermutet worden. Die Polizei ermittelte dann aber ein defektes Elektrogerät als Auslöser für das Feuer. Nach einer Stunde rückten die Floriansjünger wieder ab, lediglich für die Schmidmühlener dauerte der Einsatz bis zum späten Nachmittag an. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf 100 000 Euro. Verletzt wurde niemand.

Rund 100 000 Euro Sachschaden entstand bei einem Wohnungsbrand in Schmidmühlen. Auslöser für das Feuer war nach Polizeiangaben ein defektes Elektrogerät. Bild: pop